

Ein Etappensieg auf dem Weg zum großen Ziel

Kinzig – Schule verabschiedet Absolventen der Höheren Handelsschule und des Fremdsprachensekretariats

Von Studienrat Richard Guth (Fotos: Kinzig – Schule)

Ziele im Leben zu haben verleiht einem Kraft und stärkt das Selbstbewusstsein. Ziele im Leben zu haben bedeutet aber auch die Bereitschaft, ein Etappen-denken zu entwickeln, jeden Schritt im Leben als neue Chance zu begreifen. Chancen, die es wahrzunehmen gilt. Chancen, die eine Bildungseinrichtung wie das regionale Kompetenzzentrum Kinzig – Schule zuhauf bietet. So auch den 36 Damen und Herren Absolventen der Kaufmännischen Höheren Handelsschule und der Höheren Berufsfachschule für das Fremdsprachensekretariat, die am 15. Juni 2011 ihre Abschlusszeugnisse erhielten, gewissermaßen als Etappensieg auf dem Weg zum großen Ziel im Leben.

„Seien Sie sich aber bitte bewusst, dass Sie einen wichtigen Schritt getan haben, aber noch lange nicht am Ende Ihres Weges sind“, gab Studiendirektor Karsten Günder, kommissarischer Schulleiter der Kinzig – Schule, zu bedenken. Dabei solle sich jeder Absolvent in Zeiten eines veränderten Arbeitsmarktes „Flexibilität schaffen“, so Günder. Dabei komme es nach Überzeugung des Schulleiters auf die Fähigkeit an, einen Mehrwert für die Gesellschaft und das gemeinsame Wertesystem zu schaffen.

Ein Mehrwert, was im Falle der Kaufmännischen Höheren Handelsschulklasse 11KHH im wahrsten Sinne des Wortes genommen werden soll. Denn sie schufen im Rahmen des Deutschunterrichts einen Mehrwert in Form einer Klassenzeitung, die sie in Eigenregie erstellt haben. Vorgegangen ist eine vielfältige Zusammenarbeit mit der „Gelnhäuser Neuen Zeitung“ und deren Chefredakteur Thomas Welz. Als Krönung dieser Praxiskooperation wurde ein Beitrag der Schülerin Susi Noth in der GNZ über notleidende Tiere, die im Gelnhäuser Tierheim Aufnahme finden, veröffentlicht.

Dabei vollbrachten die Handelsschüler etwas Einmaliges, sie schufen ein Produkt, das in dieser Form nie wieder entstehen wird. Genauso sei auch das Leben einmalig, zumal „Leben nicht gleich Leben“ sei, betonte Studiendirektor Werner Brunner, für die beiden Abschlussklassen zuständiger Abteilungsleiter. „Sie sollen nicht defensiv leben“, sondern aus dem Leben das Maximum rausholen, ermunterte Brunner die Anwesenden.

Dabei betonte der Abteilungsleiter fünf wichtige Bestandteile unseres Lebens: Die eigene Herkunft, die uns prägen würde, „unser Körper“ und dessen Können, eigene Entscheidungen zu treffen, die Beziehungen, die man im Laufe des Lebens aufbaut, eine Beschäftigung, die sinnstiftend wirkt sowie eine „spirituelle Dimension“, die den Menschen Halt gibt.

Das Bewusstsein dessen soll nach Worten des Studiendirektors dazu dienen, dass der Weg zum großen Ziel vom Erfolg gekrönt wird. Dass dabei Chancen bereits in der Schulzeit bewusst genutzt wurden, bestätigte sich an diesem Vormittag gewiss nicht nur am Beispiel der Klassenbesten Sandra Goinar (11KHH, Schnitt: 2,0) und Anne Löhmer (11FBF, Schnitt: 1,8), die im Rahmen der Abschlussfeier, musikalisch begleitet von der Schulband der Kinzig – Schule, besonders geehrt wurden.

Die Absolventen



11FBF Ahmet Ayhanci, Hatice Ayhanci, Rebecca Brezina, Alexandra Csáki, Yvette Eckert, Anna Maria Eissing, Ronja Hausmann, Anna Heinrich,

Dominique Hergenröder, Alexandra Krieger, Franziska Leß, Anne Löhmer, Sarah Palm, Sonja Riedel, Eric Rüger, Janina Zeller, Vanessa Ziegler



11KHH Marvin Abraham, Seda Baki, Sebastian Huikuri Beltran, Christoph Bucker, Sebastian Fritz, Sandra Goinar, Dimitri Kulemin, Anika Kürzl, Jurij Litava, Susi Noth, Mandy Partsch, Aline Purmann, Vanessa Seichter, Magdalena Stasiak, Cindy Trunk, Emel Turan, Mato Vinojčić, Tobias Woike
